

Bäbe Schulthess und ihre Vorfahren

Autor(en): **Schulthess, Konrad**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **27 (1960)**

Heft 3-5

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-697932>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dann der Herausgeber verschiedener Chroniken, Gottlieb Studer, und vor allem der bedeutende Historiker, der die Geschichte der Stadt und Landschaft Bern schrieb, Eduard von Wattenwyl. Zu den Zugewanderten gehören der vorzügliche Kenner der Reformationsgeschichte, Friedrich Trechsel, der Münzforscher Friedrich Imhof-Blumer, der Historiker Gottlieb Ludwig Lauterburg. Des letzteren Namensvetter Robert hat als Ingenieur für die moderne Verwertung der Wasserkräfte gewirkt. Techniker haben die Muralt (aus Locarno), Salvisberg (Kanton Bern) gestellt. Ein bedeutender Naturforscher war der Berner Theophil Studer, einer der hervorragendsten deutschen Ärzte der aus Büren stammende Berner Professor Theodor Kocher, dessen Operationslehre in fünf Sprachen übersetzt wurde, eine Autorität von Weltruf und ein berühmter Schilddrüsenoperator. Der Botaniker Emanuel Friedrich von Fischer war aus altem Berner Ratsgeschlecht, der Chemiker Arnold Rossel dagegen aus Prägely (Bern). Aus der berühmten Familie der Haller wurde ein Albert Generalvikar in Chur. Diese Periode hat in Bern wenig musische Kräfte hervorgebracht. Der Volksschriftsteller Alfred Hartmann stammte aus Thunstetten, der Panoramazeichner, Tourist und Regierungsstatthalter Samuel Studer war ein Berner.

Bäbe Schultheß und ihre Vorfahren

Von Dr. Konrad Schultheß, Zürich

Durch ihre Freundschaft mit Goethe und Lavater ist Barbara Schultheß geb. Wolf in die deutsche Literaturgeschichte eingegangen. Da Goethe ihr vor der Drucklegung verschiedentlich Manuskripte sandte, welche Bäbe Schultheß nicht nur las, sondern abschrieb oder durch ihre Töchter abschreiben ließ, so ist auf diese Weise die Urfassung des «Wilhelm Meister» erhalten geblieben, jedoch erst 1909 bei ihren Nachfahren aufgefunden worden. Auch das Original des am Staubbach im Berner Oberland entstandenen «Gesang der Geister über den Wassern» bewahrte des Dichters Freundin für die Nachwelt auf.

Mit 33 Jahren durch den plötzlichen Tod des Gatten Witwe geworden, lebte sie mit ihren vier Töchtern, deren zwei jüngste da-

mals zwei- und fünfjährig waren, im «Schönenhof» in Zürich. Wie sehr geistige und künstlerische Interessen dort gepflegt wurden, das erfahren wir aus der schönen Biographie, welche Prof. Dr. Gustav von Schultheß-Rechberg der «Frau Barbara Schultheß geb. Wolf, Freundin Goethes und Lavaters» widmete. Alles, was über sie zu erfahren war — zwei Jahre vor ihrem Tod vernichtete sie ihre gesamte Korrespondenz —, ist in diesem Büchlein gesammelt und aufs lebenswürdigste gestaltet worden, namentlich in der 1912 erschienenen 2. Auflage, die auch verschiedene Bildnisse enthält. Auch in den Auszügen aus Briefen und Tagebüchern der Tochter Barbara Geßner-Schultheß (1765—1792), welche Bertha von Orelli 1925 unter dem Titel «Die Tochter aus dem Schönenhof» veröffentlichte, lernen wir den Geist kennen, der in dieser Familie herrschte. 1775 war Goethe in Zürich und machte so seine persönliche Bekanntschaft mit Bäbe Schultheß. Diese freundschaftlichen Beziehungen dauerten 22 Jahre! Im Juni 1788 trafen Bäbe und ihre Tochter Döde Goethe und Philipp Christoph Kayser in Konstanz, wo man mehrere Tage miteinander verbrachte. Am 21. und 22. Oktober 1797 besuchte Goethe zusammen mit Heinrich Meyer Frau Schultheß, bei welchen Zusammenkünften auch der Schwiegersohn Georg Geßner zugegen war. Dann verreiste Goethe und — ließ nie mehr etwas von sich hören! Briefe Bäbes beantwortete er einfach nicht mehr, sodaß weder sie noch irgend jemand jemals erfuhren, weshalb Goethe nach diesem letzten — und zwar harmonischen — Zusammensein so brüsk und ohne jede Begründung die 22-jährige Freundschaft brach. Mit Lavater aber bestand die Freundschaft Bäbes bis zu seinem tragischen Tod. — Von ihren vier Töchtern sah die Frau drei vor ihr ins Grab sinken, nur Nanli, geb. 1775, überlebte die Mutter. Die älteste, Bäbe, heiratete 1791 Georg Geßner, starb aber bereits am 21. Mai 1792, nachdem sie am 28. April ein Mädchen geboren hatte. Durch ihre freundschaftlichen Beziehungen zu Lavater und Goethe kam Bäbe Schultheß mit einer ganzen Reihe bedeutender Persönlichkeiten in Verbindung, die sie alle schätzten, so z. B. auch mit Herder. Mit dem Fräulein von Klettenberg, deren «Bekanntnisse» Goethe im «Wilhelm Meister» veröffentlichte, stand sie im Briefwechsel, ebenso mit den Baroninnen von Palm in Eßlingen und der Fürstin Luise von Anhalt-Dessau,

die sie auch besuchten. Bäbe muß ein bedeutender Mensch gewesen sein, sonst hätte sie nicht während so vieler Jahre die Freundschaft Lavaters und Goethes besessen. Ersterer urteilt von ihr: «Sie zeichnet sich durch Verstand, Mut, Kraft und Stolz aus ohne alle Eitelkeit, empfindsam aber verschlossen. Immer sieben stille Taten statt eines Wortes». Er nennt sie auch «die Hohe, die Gute, die Herzliche, die Starke, die Immergleiche».

Die Ahnentafel von Bäbe Schultheß zeigt die typische genealogische Verflechtung stadtzürcherischer Geschlechter: die meisten dieser Ahnen sind Bürger der Stadt Zürich. Indes begegnen uns bereits mit Elisabeth Frölich (9) Vertreter der Zürcher Landschaft. Judith Schachtler (33) führt ins sanktgallische Rheintal und Magdalena Haag (63) nach Konstanz. Anna Hegner (35) und ihre Vorfahren sind Winterthurer und bringen in den höhern Generationen auch Basler in die Ahnenschaft. In Lucia Toma (53) und ihren Ahnen finden wir dann die bekannten ennetbirgischen Refugiantengeschlechter. Beachtung verdienen die Berufe und Ämter, welche die männlichen Vorfahren ausübten.

Hans Kaspar Wolf (56) ist der Urenkel des Heinrich Wolf, welcher mit Zwingli in der Schlacht bei Kappel fiel. Elisabeth Hirzel (57) ist Tochter des hervorragenden Bürgermeisters Salomon Hirzel (1580—1652). Über Jakob Lavater (52) führt eine Abstammungslinie zu Antistes Ludwig Lavater und zu Heinrich Bullinger; von (59) zum Täufer Konrad Grebel.

1. *Barbara Wolf*, * 5. Oktober 1745, † 12. April 1818, ∞ 7. Juni 1763
David Schultheß, von Zürich, * 13. Oktober 1729, † 13. Juni 1778.

2. Folge: Eltern

2. *Wolf*, Johann Heinrich, * 1717, † 1751, Hauptmann, ∞ 1742
3. *Hottinger*, Anna Dorothea, * 1723, † 1782.

3. Folge: Großeltern

4. *Wolf*, Hans Rudolf, * 1687, † 1736, Landschreiber zu Altstetten und Regensdorf, ∞ 1716
5. *Diebolt*, Anna Elisabeth, * 1694, † 1757.
6. *Hottinger*, Hans Jakob, * 1681, † 1731, Pfarrer am Großmünster, ∞ 1711
7. *Wolf*, Anna Barbara, * 1687, † 1766.

4. Folge: Urgroßeltern

8. *Wolf*, Hans Heinrich, von Zürich, * 1654, † 1729, Zwölfer zur Schifflenten, Landvogt zu Sax, ∞ 1680
9. *Frölich*, Elisabeth, ~ Bülach 13. 3. 1659. (Paten: Herr Hans Jakob Zundel, von Zürich, Anna Engeler, von Zürich, Pfarrerstochter).
10. *Diebolt*, Johann Baptist, * 1651, † 1732, Tuchscherer, Amtmann zu Rüti, Bauherr, Obervogt zu Regensdorf, Zunftmeister, im 2. Villmergerkrieg, 1712 Befehlshaber des Kriegsschiffes «Meerpferd» auf dem Zürichsee, ∞ 1) 1674
11. *Ulrich*, Barbara, * 1661, † 1721.
12. *Hottinger*, Johann Jakob, * 1652, † 1735, Pfarrer, Prof. des Alten Testaments, ∞ 1680
13. *Lavater*, Anna Elisabeth, * 1655, † 1721.
14. *Wolf*, Kaspar, * 1651, † 1715, Zunftmeister zur Schifflenten, Obervogt zu Erlenbach und Küsnacht, ∞ 1676
15. *Spöndli*, Anna Barbara, * 1651, † 1722.

5. Folge: Ururgroßeltern

16. *Wolf*, Hans Ulrich, von Zürich, * 1628, † 1700, Zwölfer zur Schifflenten, Landvogt zu Grüningen, ∞ 1) 1652
17. *Bräm*, Anna, von Zürich, * 1630, † 1694.
18. *Frölich*, Abraham, ~ Bülach 14. 8. 1636: (Paten: Hans Meyer, von Bülach, Regula Mathys, Obermüllli), † Bülach 23. 6. 1665, alt 30 Jahre, Stadtfändrich, ∞ Bülach 8. 12. 1657
19. *Frölich*, Verena, von Hochfelden, ~ Bülach 4. 7. 1641. (Paten: Jakob Heidelberger, Verena Schmid, beide von Hochfelden), † Bülach 26. 7. 1688, alt 47 Jahre 3 Wochen, ∞ 2) vor 1674 (nicht zu Bülach) Hans Jakob Horner, von Zürich, * 14. 3. 1642, Schuhmacher und Kapellenpfleger zu Hochfelden.
20. *Diebolt*, Hans Kaspar, * 1600, † 1667, Glasmaler, Zünfter zur Schneidern, ∞ 2) 1646
21. *Hagenbuch*, Elisabeth, * 1624, † 16..
22. *Ulrich*, Anton, * 1627, † 1694, Amtmann zu Stein, ∞ 1) 1650
23. *Zubler*, Katharina, * 1624, † 1662.
24. *Hottinger*, Heinrich, * 1620, † 1667, Theolog, Prof. der Theologie und der orientalischen Sprachen an der Universität Heidelberg, deren Rektor 1656. Ertrank mit 3 Kindern in der Limmat kurz

vor Antritt einer Professur in Leiden. Berühmter Orientalist.
∞ 1642

25. *Ulrich*, Anna, * 1662, † 1697.

26. *Lavater*, Johannes, * 1624, † 1699, Theolog, Prof. der Philosophie
∞ 1650

27. *Oeri*, Elisabeth, * 1633, † 1699.

28. *Wolf*, Hans Kaspar, * 1623, † 1678, Pfarrer, Prof. des Hebräischen,
Griechischen und Lateinischen, ∞ 1) 1649

29. *Holzhalb*, Margareta, * 1624, † 1655.

30. *Spöndli*, Hans, * 1612, † 1681, Goldschmied, Amtmann zu Töb,
∞ 1640

31. *Werdmüller*, Anna, * 1613, † 1690.

6. Folge:

32. *Wolf*, Hans Wilhelm, * 1604, † 1659, Zwölfer zur Zimmerleuten,
Landvogt zu Kiburg, ∞ 1626

33. *Schachtler*, Judith, von Altstätten (Rheintal), * 16 .., † 1670.

34. *Bräm*, Heinrich, * 1600, † 1673, Amtmann zu Töb (Enkel des Bür-
germeisters Heinrich Bräm, † 1610 HBL S. 339), ∞ 1626

35. *Hegner*, Anna, von Winterthur, * 1608, † 1673 (T. v. Jakob H. u.
Beatrix Künzli, vgl. AT Rübel-Blaß, Blatt 103).

36. *Frölich*, Hans, von Bülach, 1636 des Rats und Leutnant, dann
Schultheiß zu Bülach, * um 1577 (Bevölkerungsverzeichnis 1640:
alt 63), † Bülach 12. 7. 1648, ∞ 1) Bülach 10. 2. 1605 Anna Volkart.
∞ 2) 5. 12. 1618

37. *Meyer*, Regula, von Kloten, ~ Kloten 24. 8. 1595 (T. v. Heinrich
M. von Kloten, u. Verena Brunner; Paten: Thöni Zuber, Regula
Roth, beide von Kloten), † Bülach 20. 10. 1651.

38. *Frölich*, Daniel, Müller zu Hochfelden, ~ Bülach 20. 12. 1612
(S. v. Junghans Fr. zu Hochfelden, u. Verena Meier; Paten: Sig-
mund Frölich, Verena Winkler), † Bülach 22. 5. / 23. 6. 1668,
∞ Bülach 24. 7. 1638

39. *Volkart*, Verena, aus der Niedermühle in Bülach, ~ Bülach 28. 8.
1621 (T. v. Josias V. in der Niedermühle, u. Verena Pfister).
P.: Hans Frölich, Verena Maag, † Bülach 23. 2. 1699 als Witwe,
∞ 2) Stadel 26. 3. 1672 Junghans Hauser, Witwer, Wirt zu Sta-
del, Amtsrichter, Quartiermeister, † Stadel 14. 5. 1698.

(Bei der 2. Ehescheidung heißt es: «Verena Volkertin, Daniel

Frölichs seligen von Hochfelden, gewesenen Fahnenjungkers hinderlassne Witfrau». Im Bevölkerungsverzeichnis u. Pfarrbuch Bülach fand sich diese Charge nicht.)

40. *Diebolt*, Kaspar, * 1576, † 1629, Pfarrer, ∞
41. *Eichhorn*, Margareta, von * 1596.
42. *Hagenbuch*, Peter, * 1591, † 1666, Goldschmied, später Wirt und Untervogt zu Glattfelden, ∞ 1612
43. *Most*, Susanna, * 1592.
44. *Ulrich*, Anton, * 1582, † 1640, Pfarrer, ∞ 1612
45. *Körner*, Küngold, * 1587, † 1671.
46. *Zubler*, Jakob, * 1588, Seiler, ∞ 1611
47. *Heidegger*, Regula, * 1590.
48. *Hottinger*, Kaspar, * 1592, † 1648, Glasmaler, Schiffmeister, ∞ 2) 1612
49. *Thumysen*, Anna, * 1594, † 16 . .
50. *Ulrich*, Heinrich, * 1596, † 1623, Diakon zu Predigern, ∞ 1621
51. *Wolf*, Anna, * 1601, † 1669.
52. *Lavater*, Jakob, * 1588, † 1659, Färber, Landvogt zu Sax, ∞ 1612
53. *Toma*, Lucia, * 1589, (nicht «Schönauer», wie Keller-Escher angibt, vgl. Zürich-St. Peter Tauf- und Eheregister. T. d. Cornelius Toma und Isabella Muralt, beide aus Refugiantengeschlechtern).
54. *Oeri*, Heinrich, * 1597, † 1646, Landschreiber zu Pfäffikon, ∞ 1632
55. *Holzhalb*, Elisabeth, * 1609, † 16 . .
56. *Wolf*, Hans Kaspar, * 1595, † 1654, Zunftmeister zur Schiffleuten, Obervogt zu Meilen, ∞ 1617
57. *Hirzel*, Elisabeth, * 1601, † 1653.
58. *Holzhalb*, Marx, * 1580, † 1641, Apotheker, Zwölfer zur Safran, Fraumünsteramtman, ∞ 1606
59. *Grebel*, Anna, * 1583, † 1650.
60. *Spöndli*, Heinrich, * 1583, † 1662, Weißgerber, Zunftmeister zur Gerwe, Obervogt z. Männedorf und Stäfa, Spitalmeister, Statthalter, ∞ 1) 1605
61. *Körner*, Margareta, † 1635.
62. *Werdmüller*, Beat, * 1585, † 1619, Müller, Besitzer der Werdmühle, Hauptmann, Zwölfer Weggen, ∞ 1609
63. *Haag*, Magdalena, von Konstanz, † 1657 (katholisch).

Abstammungslinien zu Konrad Grebel und Heinrich Bullinger

59. Anna Grebel, * 1583, † 1650. .
118. Konrad Grebel, * 1561, † 1626, ∞ 1) 1683 Amalia Hegner, * 1566,
† 1612.
236. Josua Grebel, * 1525, † 1589, ∞ 1549 Katharina Steiner † 1589.
572. Konrad Grebel, * um 1489, † 1526, «Der Täufer», ∞ 1522 Bar-
bara Ziegler.

-
52. Jakob Lavater, * 1588, † 1659.
104. Felix Lavater, * 1553, † 1601, Diakon am St. Peter, ∞ 1576
105. Regula Grebel, * 1559, † 1611, Tochter v. Josua Grebel Nr. 236.
208. Ludwig Lavater, * 1527, † 1586, Pfarrer, Antistes, theolog.
Schriftsteller (Sohn des Bürgermeisters Hans Rudolf Lavater,
1491—1557, Anführer des Zürcher Hauptbanners bei Kappel
1531), ∞ 1) 1550
209. Bullinger, Margareta, * 1531, † 1564.
418. Heinrich Bullinger, * 1504, † 1575, Pfarrer, Nachfolger Zwinglis,
Bewahrer und Fortsetzer des Reformationswerkes.

NB.: Zwölfer = Bezeichnung der 12 Abgeordneten, welche jede Zunft in den
Großen Rat sandte.

Quellen und Literatur

- Carl Keller-Escher, Promptuarium genealogicum (Stammlisten stadtzürcher.
Geschlechter). Handschrift, 7 Bände (Zentralbibliothek Zürich Z. II. 1 ff.).
H. J. Hirschgartner, Stemmatalogia Tigurina (Handschrift, Zentralbibliothek
Zürich Mscr. V. 801 ff.).
Wilhelm Hofmeister, Genealogische Tabellen (Handschrift Stadtarchiv Zü-
rich, Photokopie auf der Zentralbibliothek Zürich).
Fritz Amberger, Stammlisten Wolf, Deutsch-schweizerisches Geschlechter-
buch Bd. 1, S. 417 ff. = DGB Bd. 42, 1923.
Gustav von Schultheß-Rechberg-Syz, Frau Barbara Schultheß geb. Wolf, die
Freundin Goethes und Lavaters, 2. Aufl. Zürich, Schultheß & Co., 1912.
Bevölkerungsverzeichnisse und Familienregister von Bülach, Pfarrbücher
von Bülach, Kloten, Rümlang und Stadel. Staatsarchiv Zürich.

Johanna Spyri in genealogischer Sicht

Von Dr. Konrad Schultheß, Zürich

Als 1951 die schweizerische Postverwaltung Briefmarken mit dem
Bildnis Johanna Spyris herausgab, da mußte hierzulande niemand